

Schutz vor häuslicher Gewalt

Internationaler Aktionstag am 25. November

(la) Am Montag, 25. November, wird der internationale Gedenktag „Nein zu Gewalt gegen Frauen und Kinder“ begangen. Ein guter Anlass für die im Landkreis Esslingen zur Unterstützung Betroffener zusammengeschlossenen Einrichtungen und Institutionen, mit Infoaktionen auf das Thema Häusliche Gewalt aufmerksam zu machen und über Wege zu informieren, die helfen, sich aus der Gewaltbeziehung zu lösen.

Zwar verbessert das Gewaltschutzgesetz seit nunmehr über 15 Jahren den Schutz vor häuslicher Gewalt, dennoch bleibt das Thema ein Tabu. Jede vierte Frau in Deutschland hat mindestens einmal in ihrem Leben Gewalt in der Partnerschaft erlebt. Auch viele Kinder sind davon betroffen – entweder direkt oder indirekt als Zeuginnen oder Zeugen. Die Auswirkungen auf ihr Leben sind gravierend und dennoch wird nicht darüber geredet. Im Landkreis Esslingen eskalierten im vergangenen Jahr die Konflikte in Paarbeziehungen derart, dass die Polizei nahezu täglich wegen häuslicher Gewalt ausrücken musste und jedes Jahr etwa 120 Wohnungsverweise ausgesprochen wurden. Immer wieder endet Beziehungsgewalt tödlich. Häusliche Gewalt ist alltäglich und die eigenen vier Wände werden zu dem gefährlichsten Ort der Welt.

Polizei, Ordnungsämter, Frauen- und Männerberatungsstellen, Soziale Dienste des Landkreises und der Großen Kreisstädte und psychologische Beratungsstellen arbeiten eng zusammen, um Betroffenen frühzeitig Hilfen zukommen zu lassen. Um die Zusammenarbeit zu optimieren, treffen sich regelmäßig sechs Runde Tische „Hilfen bei häuslicher Gewalt“ im Landkreis Esslingen. Dieses Netzwerk wird durch weitere Partner ergänzt, zum Beispiel die Beauftragten für Chancengleichheit Esslingen und Filderstadt, Amtsgerichte, Suchtberatungsstellen und OEG-Traumaambulanz. Das Opferentschädigungsgesetz (OEG) regelt, dass Kriminalitätsoffer oder ihre Hinterbliebenen auf Antrag Hilfen bekommen.

Viele Betroffene schweigen aus

Scham. Nachbarn, Freunde und Bekannte wollen sich nicht einmischen. Häusliche Gewalt ist jedoch keine Privatangelegenheit, sie hat zerstörerische Folgen für alle Familienangehörigen und darf kein Tabu-Thema sein. Die Kooperationsnetzwerke der „Hilfen bei häuslicher Gewalt“ im Landkreis Esslingen informieren mit verschiedenen Aktionen über vielfältige Auswege aus häuslicher Gewalt.

Gemeinsam werden die Mitglieder der Runden Tische bei den kreisweiten Infoveranstaltungen am Samstag, 23. November, in Nürtingen und Wendlingen und am Montag, 25. November, in Filderstadt häusliche Gewalt sichtbar machen und über Hilfen im Landkreis Esslingen informieren: Samstag, 23. November: In Nürtingen finden die Aktivitäten zwischen 10 und 12 Uhr auf dem Marktplatz, östliche Kirchstraße, vor der Volksbank statt.

In Wendlingen wird der Informationsstand zwischen 10 und 12 Uhr auf dem Markt aufgestellt sein.

Montag, 25. November: In Filderstadt, Bernhausen findet die Aktion „Wir stehen ... gegen häusliche Gewalt“ zwischen 8 und 9 Uhr auf den Gehwegen der Echterdinger Straße statt.

Mit Fahnen von Terre des femmes „frei leben – ohne Gewalt“ wird ein sichtbares Zeichen gegen tägliche Gewalt an Mädchen und Frauen gesetzt. Sie wehen an verschiedenen Orten im gesamten Landkreis.

Die Ausstellung „Zu Hause sind wir sicher – oder trägt der Schein?“ wird noch bis Ende November im Rathaus Wendlingen zu sehen sein. Am 21. November um 18.15 Uhr lädt Bürgermeister Steffen Weigel zur Vernissage ein.

Im Dezember zieht die Ausstellung nach Kirchheim. Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker wird die Ausstellung am 9. Dezember um 17 Uhr im Rathaus eröffnen.

■ **Information und Kontakt zum Thema „Häusliche Gewalt“** www.landkreis-esslingen/haeuslichegewalt oder www.esslingen.de/haeusliche-gewalt